

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und dann versteht man erst das Herz und die Liebe zur Heimat, die unser Dichter Stelzhamer in seinem trauten Lied:

„Hoamatland Hoamatland,  
I hab Di so gern,  
Wia a Kinderl sei' Muata,  
U Hündel sein Herrn“

zum durchbrechenden gewaltigen Ausdruck brachte.

Dann findet man erst, daß man noch eine Heimat hat, die einem das Vaterhaus, die Herzensfreude und alles ist, zu der man sich hingezogen fühlt in schönen, sternklaren Sommernächten und in den Stunden der düsteren, schweren Wintertage.

Wohl schwer lastet das Unglück dieses Krieges auf unserer Seele, all die letzten vielen und blutigen Entbehrungen eines von allen Seiten verratenen und verlassenen Volkes.

Wohl müssen wir uns der eisernen Siegerfaust unserer unerbitterlichen Feinde beugen, wohl droht man in uns das letzte nationale Gefühl zu ersticken. — Nur zu, Ihr Herren, die Ihr doch auch Menschen seid, nehmt uns alles, Hab und Gut, Freiheit und Recht, wenn Ihr es gewaltig verlangt, doch — der entschlossene Mut und Wille unseres starken Volkes verläßt uns nicht, denn — eines ist und bleibt ewig unser, was Ihr uns nicht nehmen könnt', unsere bis ins Blut eingefleischte deutsche Sprache und unser liebes, schönes, deutsches „Hoamatland“.

Dort, wo die Bama schen' rausch'n,  
Und die Bachal lusti plausch'n,  
Dort is' mei' liab's Hoamattal,  
„Grüaß Di Gott tausendmal“.

Du mei liab's Hoamatland,  
Hab Di sakarisch gern,  
Wann i Di müaßt laß'n  
I moan, i müaßt sterb'n.

Dei' Grund und Dei' Bob'n  
Steht fest als wia Erz,  
Und deutsch bleibst mei' Hoamat,  
So deutsch wia mei' Herz.

Ternitz a. d. Südbahn.

M. Scherbaum, aus Neufelden.

\* \* \*

## Ein Beitrag zu den volksbekanntesten Persönlichkeiten.

### Der Hostinger- oder Lotteriemichl.

(Von Anton Riesl in Wien.)

Es dürfte beiläufig 20 Jahre sein, daß er, zwischen 60 und 70 Jahre alt, gestorben ist. Seinen wirklichen Namen weiß ich nicht, doch das tut nichts zur Sache. Bekannt war er in der Umgebung von Pfarrkirchen. Er nannte früher einmal ein kleines Anwesen sein Eigen. Durch eine grenzenlose Leidenschaft im